

# VN

VORARLBERGER  
NACHRICHTEN

Eine Marke von **ruessmedia**

# Kein Plan(et) B

Innovativ mit gutem Beispiel voran!

19. März 2022



**Forest Cities**  
Ökologisierung  
urbaner Räume

**C2C-Wirtschaft**  
Vom Design bis  
zum Recycling

**Öko-Kreislauf**  
Gesunde Böden,  
Gewässer, Luft

PARTNER VN-KLIMASCHUTZPREIS 2022



INNOVATIVE UNTERNEHMEN.

# Regional und global aktiv!

Unsere innovativen Unternehmen sind der Schlüssel zur ökologisch-sozialen Wirtschaftsentwicklung.

**SCHWARZACH** Sie entwickeln Ökotechnologien, betreiben aktiv gesamtheitliche Unternehmenstransformationen - durchzertifiziert nach dem „Cradle to Cradle“-Prinzip, sie leben zukunftsweisend Naturkreislaufwirtschaft vom Design über Produktionsprozesse bis zum Recycling und umweltneutraler Reststoffverwertung. Vorarlberger Firmen arbeiten regional und global vorbildlich für unternehmerischen Erfolg, Sicherung und Schaffung von notwendigen und sinnstiftenden Arbeitsplätzen, Fairness und sozialen Frieden und natürlich für die nachhaltige Ökologisierung von Lebens- und Wirtschaftsweise. In der Kategorie „innovative



Mit „10:0 fürs Klima“ ermöglicht Sutterlüty allen Kund(inn)en klimaneutrale Jahre - das Projektteam um Liselotte Schapmann und Christian Kerber pflanzt mit Lehrlingen in Togo „essbare Wälder“.



„10:0 ist ein sinnstiftendes Projekt, das soziale und gesellschaftliche Belange miteinbezieht.“

Jürgen Sutterlüty

Unternehmen“ wurden 2020 der Dorfelektriker Mittelberger Götzis, die Firma Sutterlüty mit Sitz in Egg und die Mary Rose/Paptex Textilhandels GmbH in Dornbirn mit dem VN-Klimaschutzpreis 2020 ausgezeichnet.

**Erfolgreiche Kooperationen**

„Energie und Licht“ ist die Kernkompetenz der Firma Dorfelektriker Mittelberger GmbH Götzis, die sowohl die Verantwortung für Natur- und Klimaschutz sowie die Gesellschaft wahrnimmt. Durch Kooperationen mit Partnern eröffnet der Preisträger umfassende Angebote für seine Kunden und setzt dabei auf nachhaltige Produkte und erneuerbare Energie für maximale Energieeffizienz. Der Betrieb ist gemeinwohlfertig und wurde mehrfach mit dem Ökoprotik-Preis ausgezeichnet. Mit dem Sutterlüty-Projekt „10:0 fürs Klima“ kann sich



Stefan Grabher, MaryRose/Paptex Textilhandels GmbH (mit Partnern in der Türkei): „Die Transformation ist ein riesiger Kraftakt mit vielen Risiken und Unbekannten, aber am Ende wird es sich lohnen.“

jede(r) für ein Jahr klimaneutral stellen lassen. Der Projektpartner natureOffice pflanzt für jedes bei Sutterlüty erworbene 10:0-Paket 40 heimische Bäume in Togo/Westafrika und lässt damit auf 1000 Hektar Grund gemeinsam mit der Bevölkerung einen „essbaren“ Naturwald entstehen.

„Sutterlüty als klimaneutrales Unternehmen und Gründungsmitglied des Klimaneutralitätsbündnisses 2025 hat mit dem Projekt „10:0 fürs Klima“ eine einfache Lösung geschaffen, Kunden für ein Jahr

klimaneutral zu stellen“, so die Projektleiter Liselotte Schapmann und Christian Kerber. Jürgen Sutterlüty unterstreicht die Ganzheitlichkeit des Engagements: „Bisher konnten durch Sutterlüty-Kundenprojekte mehr als 100.000 Bäume in Togo gepflanzt werden. Insgesamt wurden seit 2016 übers Klimaneutralitätsbündnis und mit 10:0 mehr als 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub> kompensiert und um die 3000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Wir sehen dieses Engagement als sinnstiftendes Projekt, unsere Teammitglie-



Tim Mittelberger, Dorfelektriker Götzis: „Mit unserem innovativen, ressourcenschonenden Weg leisten wir unseren Klimaschutzbeitrag.“

der neben Klimaaktivitäten, auch in sozialen und gesellschaftlichen Belangen einzubinden. Wir handeln hier als verlängerter Arm einer großen Zahl von treuen Kunden, die uns bei diesem Engagement unterstützen.“

**Die Textilienzukunft**

Kompostierbare Qualitätsstoffe sind das Ergebnis einer ganzheitlichen Unternehmenstransformation bei Mary Rose/Paptex Heimtextilien nach dem 4-Säulen-Prinzip. Ausschließlich positiver Impact

vom Rohstoffanbau über den gesamten Produktionsprozess bis hin zu Recycling/Kompostierfähigkeit unter Berücksichtigung bzw. Einhaltung von Naturkreisläufen umfasst die Firmenphilosophie und aktive Unternehmenstransformation. Gründer und Geschäftsführer Stefan Grabher setzt mit seinem Team und der Heimtextilien- und Wohnaccessoires-Eigenmarke „MaryRose“ auf das „4-Säulen-Prinzip der Nachhaltigkeit“, das unter anderem „Cradle to Cradle“-GOLD-Textilien beinhaltet.

„Es gilt das Null-Schadstoff-Prinzip von A-Z: Keine negativen Einflüsse während des gesamten Entstehungs- und Lebenszyklus der Ware“, erläutert Grabher im VN-Interview. „Wir wollen gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden einer Gesinnung Rechnung tragen, die nicht nur wertvolle Qualitätsprodukte in schönem Design schafft, sondern in Naturkreisläufen und einem intakten Ökosystem etwa kompostierbare Nährstoffe ergibt, aus denen man wieder neue ‚Bäume‘ wachsen lassen kann. Wo kein Negativ-Input, da auch kein Negativ-Output!“

[www.maryrose.at](http://www.maryrose.at), [www.sutterluety.at](http://www.sutterluety.at), [www.natureoffice.com/10zu0](http://www.natureoffice.com/10zu0), [www.dorfelektriker.at](http://www.dorfelektriker.at), [www.conceptlicht.net](http://www.conceptlicht.net)

**PARTNERSTATEMENT**



Der nachhaltige Umgang mit Natur, Ressourcen und Lebensraum ist die Grundbedingung unserer hohen Lebensqualität und damit auch ein zentrales Kriterium für den Wirtschaftsstandort.

Mit einer innovativen, vorausschauenden und ambitionierten Umweltpolitik schaffen wir die Basis für die zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft. Es ist daher entscheidend, gemeinsam an einem Strang zu ziehen, um auf die zentralen Themen Umwelt- und Klimaschutz aufmerksam zu machen und die Bewusstseinsbildung auf allen Ebenen zu fördern. Auch in unserem Strategieprozess Dis.Kurs Zukunft ist das Thema im Schwerpunkt #nachhaltigkeit unverzichtbarer Bestandteil. **Hans Peter Metzler**, WKV-Präsident

## Vorarlberger Wandlungswille vorbildlich!

Umweltministerin Gewessler zeigt sich beeindruckt vom Ländle-Einsatz für Umwelt und Klima.

**SCHWARZACH** „Wir haben uns das große Ziel gesetzt, 2040 in Österreich klimaneutral zu sein. Dazu brauchen wir die Bevölkerung, die mit uns gemeinsam an einem Strang zieht“, sagt Umweltministerin Leonore Gewessler.

**Klima medial präsent**

„Ich bin begeistert über so viel konstruktives Engagement beim VN-Klimaschutzpreis, wo sich Schüler, Unternehmer, Landwirte, Vereine und Private einbringen mit umsetzbaren Visionen und viel Kreativität. Sie alle zeigen beeindruckend auf, wie Klimaschutz im Alltag und in der Wirtschaft erfolgreich funktionieren kann. Herzliche Gratulation und vielen Dank auch dafür, dass Klimaschutz als Gesprächsthema medial präsent bleibt.“ KSP-Pro-



Die KSP-Jury: Juryvorsitzende Gabriele Greußing (Klimabündnis V), Elmar Weissenbach (Landwirt, BSBZ), Klimaschutzpreis-Projektleiterin Verena Daum (VN), Naturschutzanwältin Katharina Lins, Karin Feurstein und Josef Burtscher (Energieinstitut Vorarlberg).



„Kreativität und Engagement im Rahmen des Klimaschutzpreises sind beeindruckend.“

Leonore Gewessler  
Umweltministerin

jektleiterin Verena Daum (VN): „Es ist uns wichtig darauf hinzuweisen, dass wir alle zwei Jahre VN-Klimaschutzpreise verleihen, um den Einsatz und das Engagement für unsere Lebensgrundlage, die Natur mit ihren Kreisläufen und planetarischen Prozessen nicht nur zu würdigen, sondern auch als ‚Motivation für alle‘ vor den Vorhang zu holen. Mit viel Spaß und Freude dranbleiben heißt daher die Devise. Wichtig herauszuheben sind etwa die Ganzheitlichkeit, das Le-

ben und Arbeiten so gut wie möglich nach dem ‚Cradle to Cradle‘-Prinzip sowie ein wichtiger Teil der Lösung fürs Große Ganze zu sein – jeder in seiner Profession und in seinem Wirkungsbereich. So entsteht ein breites Bewusstsein dafür richtig zu handeln – zum Wohle aller.“

**Achtsamkeit leben**

„Wichtig sind uns Projekte, die einen ganzheitlichen Ansatz zeigen, die komplex und vernetzt angesetzt

sind, auch im Sinne einer konsequenten Kreislaufwirtschaft. Die Vorarlberger(innen) setzen sich in vielen Bereichen für einen bewussten Umgang mit Umwelt und Natur ein“, betont die Juryvorsitzende Gabriele Greußing (Klimabündnis). „Der Bogen der eingereichten Projekte reicht von globalen Ansätzen bis zu lokalen im eigenen Haushalt – ganz nach dem Motto eines einreichenden Jugendlichen: ‚Keiner kann alles richtig machen, aber jeder kann etwas machen!‘“

GEMEINDEN UND ÖFFENTLICHKEIT.

# Global Swift - die Welt im Wandel

Die Ausstellung der Bregenzer Kulturabteilung brachte das komplexe Thema auf den Punkt.

**SCHWARZACH** Mit dem VN-Klimaschutzpreis 2020 in der Kategorie „Gemeinden und Öffentlichkeit“, ist diese Bregenzer Ausstellung, die Garten-Ikone Isabella Moosbrugger in Bezau und das Moor-Renaturierungs-Projekt der Stadt Hohenems ausgezeichnet worden. Mit der Global-Shift-Ausstellung gelang es der Bregenzer Kulturabteilung gemeinsam mit dem Projektpartner Ars Electronica Solutions zum zweiten Mal, eine Ausstellung auf die Beine zu stellen, die den Puls der Zeit trifft. In intensiver Zusammenarbeit und im Austausch der städtischen Abteilungen Soziales und Gesellschaft, Umwelt und Stadtgärtnerei, mit dem Land Vorarlberg und weiteren Partnern wie der inatura, dem Klimabündnis Vorarlberg und KlimaVOR widmeten sich



„Gartenfreunde Reuthe Bezau“ - Obfrau Isabella Moosbrugger ist mit den Kindergärtlern, den Volks- und Mittelschulkindern mit viel Spaß am Gärtnern.



Preisträger Kulturabteilung Bregenz: Florian Guggenberger, StR. Mag. Michael Rauth, Marion Pfeiffer, Leiterin Mag. Jutta Dieing.



Renaturierung Hochmoor Hohenems: Bgm. Dieter Egger, MSc Saskia Amann (Natur- und Klimaschutz) und StR. Gerhard Stoppel (Abfall und Umwelt).

**PARTNERSTATEMENT**



Die Energie- und Klimafrage gehört zu den ganz großen Themen unserer Zeit. Der weltweiten Herausforderung begegnet Vorarlberg als

Region, die mit vorbildlichen Initiativen vorangeht und vorzeigt, was mit einer zukunftsorientierten Strategie, die konsequent umgesetzt wird, alles zu bewirken ist. Unser Anspruch in Vorarlberg ist jedenfalls hoch. So ist es unser Ziel, eine gute Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg, nachhaltigem Klimaschutz und sozialer Gesinnung zu halten. Erfreulicherweise wird der ehrgeizige energiepolitische Kurs über alle Parteigrenzen hinweg mitgetragen. Hinzu kommen eine breite Zustimmung und hohe Akzeptanz in Bevölkerung und Wirtschaft dank des ausgeprägten Bewusstseins für den notwendigen Umstieg in eine Energieversorgung, die – wo immer möglich – auf erneuerbare Energie setzt. Es geht um Klimazukunft und darum, die Abhängigkeit von Energieimporten zu verringern und Vorarlberg damit selbstbestimmter in Energiefragen zu machen. Auf soziale Fragestellungen darf bei diesen tiefgreifenden Transformationsprozessen keinesfalls vergessen werden! Die Politik hat dafür Sorge zu tragen, dass diesen Weg alle Menschen mitgehen können. Den Vorarlberger(inne)n danke ich, dass sie sich mit großem Engagement beteiligen.“ **Mag. Markus Wallner**, Landeshauptmann

die Ausstellung und das dazugehörige Begleitprogramm den wichtigsten Themen unserer Zeit: Klimawandel, Ressourcenknappheit, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Konsum, Energieeffizienz, Globalisierung und das gesellschaftliche Zusammenleben.

**Erhalt unserer Moore**

Die Renaturierung des Spirkenhochmoors Schollenschopf zeichnet Hohenems aus: Das Hochmoor ist seit 2000 ein örtliches Schutzgebiet im Gemeindegebiet. In der Vergangenheit wurden Entwässerungsgräben quer durch das gesamte Moor gegraben, um Torf zu gewinnen. Moore sind enorme CO<sub>2</sub>-

Speicher. Durch solche Entwässerungen werden große Mengen an dem gespeichertem Kohlenstoff freigesetzt. Durch die großangelegte Renaturierungsmaßnahme soll das Moor wieder in einen stabilen natürlichen Zustand gebracht, der Wasserhaushalt stabilisiert und somit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß eingedämmt werden. Es bietet zudem zahlreichen speziellen Pflanzen und Tieren einen besonderen Lebensraum. Im Zuge der Renaturierungsarbeiten wurde auch ein frei zugänglicher Besuchersteg angelegt. Saskia Amann MSc, zuständig für Natur- und Klimaschutz der Stadt Hohenems: „Der Preis motiviert und wir freuen uns, einen weiteren Schritt

in die richtige Richtung zu machen, damit Vorarlberg das Bundesland der Moore bleibt.“

**Essbare Gärten**

Isabella Moosbrugger, Obfrau des Vereins Gartenfreunde Reuthe Bezau: „Unser Verein verfolgt das Ziel, die Gartenkultur wieder zu erlernen, beginnend im Schulgarten mit Volksschulkindern, wo vom Frühjahr bis zum Herbst jede Woche gemeinsam gegärtnert wird. Es gibt 40 Beete, zehn Blühstreifen, eine Kräutersonne und das Naschgartenlabyrinth. Die Mittelschule und der Kindergarten sind selbstverständlich auch mit dabei.“ Der Bahnhofsgarten Bezau, der Ge-

meinschaftsgarten „Gemüse ohne Kilometer“ und der Erdkeller bilden die drei Säulen des Vereins. „Gartenspaß hat mit Genuss zu tun und der Erfolg steigert die mentale Gesundheit – wir schöpfen aus Mutter Erde Energie für Körper, Geist und Seele. Der Garten ist für uns ein Paradies und wir können unverfälschte Lebensmittel frisch auf den Tisch bringen. Unser Erdkeller ist eine Anschaffung auf weitere Generationen hinaus, er ist einfach wunderbar, hier kann das Gemüse und Obst auf natürliche Art ohne Energieaufwand gelagert werden.“

Infos: [www.hohenems.at](http://www.hohenems.at), [www.bregenz.at](http://www.bregenz.at), [www.ogv.at](http://www.ogv.at), [www.regio-v.at](http://www.regio-v.at)



Mary Rose macht aufmerksam auf die Wichtigkeit von sozial fairen Arbeitsbedingungen.

## Mary Rose: Fashion Revolution Week

Als Mitglied der Fair Wear Foundation setzt sich die Dornbirner Firma für soziale Fairness ein.

**DORNBIERN** Am 24. April 2013 stürzte die Rana Plaza, ein neustöckiges Gebäude in Bangladesch, ein. Beherbergt waren in diesem Gebäude unter anderem fünf Textilfabriken, über 2000 Verletzte wurden aus den Trümmern geborgen, über 1000 Menschen starben bei diesem Unglück – unter ihnen vorwiegend Frauen, welche in den Fabriken arbeiteten. Dieser Einsturz ging als eine der schlimmsten industriellen Katastrophen in die Geschichte ein.

**18. bis 24. April**

Mit dem Fashion Revolution Day, der sich mittlerweile zu einer ganzen Fashion Revolution Week ent-

wickelt hat, wird seitdem jedes Jahr ein Zeichen gesetzt, um der Opfer zu gedenken und auf die oft miserablen Arbeits- und Sicherheitsbedingungen der weltweiten Kleider-, Textil- und Schuhindustrie aufmerksam zu machen. Auch Mary Rose setzt sich als Mitglied der Fair Wear Foundation bereits seit vielen Jahren für sozial faire Arbeitsbedingungen ein und schafft mit der Fashion Revolution Week vom 18. bis 24. April Aufmerksamkeit für die Wichtigkeit von sozial fairen Arbeitsbedingungen. On- wie offline werden Kund(inn)en informiert und auf eine Reise in die Textilhochburgen mitgenommen, eine Ausstellung mit exklusiven Blicken hinter die Kulissen führt durch das Geschäft in Dornbirn und erzählt die Geschichten der Menschen, die hinter den hochwertigen (Heim-)Textilien stecken.

[www.maryrose.at](http://www.maryrose.at), <https://shop.maryrose.at/>



*Klimaschutz beginnt hier, mit mir!*

Sie engagieren sich für unsere Umwelt?  
Dann sind Sie vielleicht schon der nächste  
VN-Klimaschutzpreisträger.



VN  
KLIMA  
SCHUTZ  
PREIS  
2022

# #AKTIVWERDEN

Wenn niemand beginnt, hört alles auf.

**Bewerben Sie sich in einer der 5 Kategorien für den VN-Klimaschutzpreis 2022.**

Alle in Vorarlberg realisierten Projekte sind willkommen und werden von einer unabhängigen Fachjury bewertet. Nicht die Größe des Projektes ist entscheidend, sondern Innovation, Kreativität und Umsetzung. Pro Kategorie gibt es drei Preisträger.

1. Bewusst leben im privaten Haushalt
2. Schule und Jugend aktiv
3. Gemeinden und Öffentlichkeit
4. Innovative Unternehmen
5. Landwirtschaftliche Vielfalt

Information  
und Anmeldung:  
[klima.vn.at](https://klima.vn.at)